

1. Titel der Maßnahme/Handlungsempfehlung	Ansprechpartner innerhalb der AG 3
Durchführung von Gewässerschutzsymposien mit Landwirten zur Aufklärung über die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Hessischen Ried	Unterarbeitsgruppe Landwirtschaft
<p>2. Kurzbeschreibung</p>	
<p>Übergeordnetes Ziel der Spurenstoffstrategie für das Hessische Ried ist es, durch geeignete Maßnahmen die Spurenstoffbelastung in Grund- und Oberflächengewässern zukünftig zu reduzieren bzw. zu vermeiden, um so die Gewässerqualität zu verbessern und die dortigen Grundwasservorkommen in einen guten chemischen Zustand zu bringen und zu erhalten sowie dadurch langfristig die Wasserversorgung sicherzustellen.</p> <p>Der Gewässerschutz ist und bleibt in Deutschland von großer Bedeutung. Das zeigen Forderungen der Politik, aber auch diverse Initiativen rund um das Thema, wie unter anderem der Spurenstoffdialog des Bundes oder auch der Nationale Aktionsplan Pflanzenschutz zeigen. Und auch auf regionaler Ebene nehmen die Initiativen zu, wie das Dialogforum „Spurenstoffstrategie Hessisches Ried“ zeigt.</p> <p>Die Durchführung von Gewässerschutzsymposien wird als ergänzende Maßnahme für einen sensibilisierten Umgang mit dem Gewässerschutz betrachtet. Die Zielgruppe sind Landwirtinnen und Landwirte sowie Beraterinnen und Berater, die durch Vorträge und Demonstrationen neuer Möglichkeiten und Technologien die Maßnahmen zur Reduzierung von Wirkstoffeinträgen in Oberflächengewässer und in das Grundwasser festigen oder auch verbessern können.</p> <p>Zur praxisnahen Bewertung der Maßnahmen für eine Reduzierung von PSM und Bioziden wird der gegenseitige Austausch und die Wissensweitergabe im Rahmen der genannten Veranstaltung als entscheidend betrachtet.</p> <p>Weitere Austauschplattformen (u. a. siehe <i>Maßnahme 2: „Durchführung Infoaustausch und Workshop für PSM-Berater – Einrichtung einer PSM-Infobörse für PSM-Berater“</i> und <i>Maßnahme 3: „Optimierung von Anwendungsempfehlungen unter Berücksichtigung vorhandener Institutionen und Instrumente“</i>) sollen dies optimieren und bekräftigen.</p> <p>Die Durchführung eines Gewässerschutzsymposiums soll für das Hessische Ried wie folgt erfolgen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hierzu soll in einem ersten Schritt die Zielgruppe im Hessischen Ried festgelegt werden <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Rücksprache mit dem HBV, RBV und dem Pflanzenschutzdienst / Officialberatung 2. Anhand der Info zu 1. werden die Themenschwerpunkte in einem Austausch zwischen (Trink-) Wasserwirtschaft, Praxis, Beratung und Industrie festgelegt. 3. In einem weiteren Schritt soll die Art der Veranstaltung geklärt werden <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Im Rahmen einer reinen Vortragsveranstaltung, eine Vortragsveranstaltung plus Praxisteil oder im Rahmen eines Workshops. 4. Suche von passenden Referentinnen und Referenten. 5. Auf Basis der Ergebnisse soll auf Gewässerschutzbelastungen aus der Landwirtschaft Rückschluss gezogen werden <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Wo und wie sind Anwendende zu unterstützen? 5.2. Inwieweit werden Beratungsempfehlungen zum Gewässerschutz in der Praxis umgesetzt? 	

6. Anschließend kann durch die Erstellung eines Feedbackbogens die Veranstaltung zusammengefasst und für eine mögliche Wiederholung optimiert werden.	
3. Intendierte Wirkung und erwarteter Effekt (ggf. auch Hemmnisse, Sekundärwirkungen, Nachteile)	
<i>Spurenstoffe/Spurenstoffgruppe (bei Einzelstoffen Angabe der CAS Nummer)</i>	Herausfinden der Spurenstoffe/Stoffgruppen durch die geplanten Erhebungen aus den Landwirtschaft-Maßnahmensteckbriefen 01 und 02
<i>Erwarteter Effekt (ggf. auch Hemmnisse, Sekundärwirkungen, Nachteile)</i>	Regelmäßig durchgeführte Veranstaltungen zum Thema Gewässerschutz und der Reduzierung von Wirkstoffeinträgen sollen für das Thema sensibilisieren. Durch den Kontakt zu den Anwendenden können konkrete Rückschlüsse auf noch offene „Schwachstellen“ im praxisnahen Gewässerschutz gezogen werden. Die branchenübergreifende Zusammenarbeit wird dafür sorgen praktikable Lösungen und Unterstützungen zu finden und bereitzustellen. Die Maßnahme dient als unterstützendes Instrument Wirkstoffeinträge in Gewässer zu reduzieren.
4. Umsetzungsebene und Verantwortlichkeit (für dauerhafte Umsetzung (sofern notwendig: Verantwortlichkeit für Initiierungsphase)	
<i>Umsetzungsebene</i>	Für die Durchführung verantwortlich hat sich der Industrieverband Agrar e.V. (IVA) erklärt, zusammen mit Vertretern der regionalen Bauernverbände und Officialberatungen sowie jeweiligen weiteren beteiligten Akteuren.
<i>Verantwortlichkeit für dauerhafte Umsetzung (sofern notwendig: Verantwortlichkeit für Initiierungsphase)</i>	Wiederkehrende Veranstaltung des IVA und des RBV
5. Betroffene / relevante Akteure (Durchführung; aktive Beteiligung; ...)	
<i>Durch die Umsetzung der Maßnahme/ Handlungsempfehlung direkt Betroffene:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • IVA • Behörden <ul style="list-style-type: none"> ○ Pflanzenschutzdienst, LLH ○ HLNUG • Hess. Bauernverband, Regionalbauernverband Starkenburg
<i>Benötigter Input zu Ausarbeitung der Maßnahme/ Handlungsempfehlung</i>	Ergebnisse aus anderen Maßnahmensteckbriefen
6. Aufwand/Kosten	
5.000 Euro pro Jahr	

7. Kostentragung / Kostenübernahme

Die o.g. Kosten wurden im Rahmen des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ angemeldet und sollten durch das Land Hessen bereitgestellt werden.

8. Konkretisierungsschritte mit Zeitrahmen innerhalb AG 3

*innerhalb der AG3 und
innerhalb des Stakeholderforums*

Finalisierung des Maßnahmensteckbriefs bis zur Schlussveranstaltung im September 2022, danach Umsetzung durch IVA und RBV.

*für dauerhafte Umsetzung
(ggf. inkl. Initiierungsphase)*

RBV und IVA

9. Verantwortliche in der AG

Benennung einer/mehrerer Person/en als primäre/primärer „Kümmerer/-in“ für die Maßnahme sowie weiterer verantwortlicher Personen.

Vorname/Name	Stakeholder	Mail/Tel.	Aufgabe
Arnd Allendorf	Hessenwasser	Arnd.allendorf@hessenwasser.de	Ansprechpartner
Dr. Willi Billau	Hessischer Bauernverband	Billau.starkenburg@agrarpower.de	Ansprechpartner
Dr. Christian Hillnhütter	RP Gießen	Christian.hillnhuetter@rpgi.hessen.de	Ansprechpartner
Dr. Sandra Kruse	HMUKLV	Sandra.kruse@umwelt.hessen.de	Ansprechpartner
Pia Skroch	Industrieverband Agrar	Skroch.iva@vci.de	Ansprechpartner